

Le concert de la loge

International
Artists &
Tours

Im Januar 2015 gründete der Geiger Julien Chauvin das Ensemble "Concert de la Loge Olympique" mit dem Ziel, ein wesentliches Kapitel der französischen Musikgeschichte wiederzubeleben. Dieses Orchester wurde ursprünglich 1783 vom Grafen d'Ogny gegründet und galt damals als eines des besten Europas. Es erlangte Berühmtheit durch seinen Auftrag an Joseph Haydn, die Pariser Symphonien zu komponieren, die im Saal der Hundert Schweizer im Tuilerienpalast aufgeführt wurden. Zu jener Zeit waren die meisten Musiker Freimaurer, und viele Konzertgesellschaften, wie die Olympique de la Parfaite Estime, waren mit Freimaurerlogen verbunden.

Heute präsentiert sich das Ensemble in variabler Besetzung und bietet Programme in den Bereichen Kammermusik, Symphonie und Oper an. Es wird entweder von der Violine oder vom Taktstock dirigiert und deckt ein breites Repertoire ab, das vom Barock bis zur Musik der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert reicht. Dabei werden verschiedene Genres und Künstler kombiniert oder Brücken zu anderen künstlerischen Disziplinen geschlagen.

Seit seiner Neugründung war das Ensemble in mehreren Opernproduktionen zu sehen, darunter Haydns "Armida" in der Inszenierung von Mariame Clément, Sacchinis "Le Cid" inszeniert von Sandrine Anglade, Lemoynes "Phèdre" und Isouards "Cendrillon" unter der Regie von Marc Paquien, sowie Mozarts "Die Entführung aus dem Serail" inszeniert von Christophe Rulhes. Diese Produktionen fanden in Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane statt. Das Orchester arbeitet zudem regelmäßig mit anerkannten Solisten wie Karina Gauvin, Sandrine Piau, Philippe Jaroussky, Marina Viotti oder Andreas Staier und Justin Taylor zusammen.

Das Ensemble "Le Concert de la Loge" hat auf CD in sechs Volumes die Gesamtaufnahme der Pariser Symphonien von Haydn (Label Aparté) realisiert, ergänzt durch Werke aus der gleichen Epoche, die im "Concert de la Loge Olympique" aufgeführt wurden. Aktuell widmet es sich einem neuen Zyklus, der die drei letzten Symphonien von Mozart umfasst, in Zusammenarbeit mit dem Label Alpha. Das Ensemble erforscht zudem ein breites Repertoire: Es hat zwei Alben mit Violinkonzerten für das Label Naïve veröffentlicht, "Il Teatro" und "Intorno a Pisendel", sowie französische Melodien, die in "Si j'ai aimé" mit Sandrine Piau (Label Alpha) orchestriert wurden. Weitere Werke sind die "Symphonies de Salons" (Label Aparté) und geistliche Kompositionen wie Haydns und Pergolesis Stabat Mater (jeweils Label Aparté und Alpha). Diese Aufnahmen wurden von der Kritik hoch gelobt und erhielten Auszeichnungen wie den Diapason d'or, BBC Choice, Gramophone Award, Diamant d'Opéra Magazine, Choc Classica, Le Monde, ffff Télérama und den Grand Prix Charles Cros.

Nach einem Einspruch des Nationalen Olympischen Sportkomitees Frankreichs gegen die Verwendung des Adjektivs "olympisch" wurde das Ensemble im Juni 2016 gezwungen, seinen Namen von "Le Concert de la Loge Olympique" in "Le Concert de la Loge" zu ändern.

Das Ensemble wird von verschiedenen Institutionen unterstützt, darunter das französische Kulturministerium, die Stadt Paris, die Region Île-de-France, die Stiftung Société Générale C'est vous l'avenir als Hauptförderer, Abéo, der Stiftungsfonds Françoise Kahn-Hamm und Mitgliedern des Club Olympe. Es hat eine Residenz am Konservatorium Jean-Baptiste Lully in Puteaux und ist assoziierter Künstler in Residenz der Singer-Polignac-Stiftung sowie assoziiertes Ensemble des Auditorium du Louvre. Mit Unterstützung der DRAC Île-de-France ist es für zwei Jahre Ensemble en résidence territoriale beim Festival de Saint-Denis. Seit 2021 hat das Ensemble eine vierjährige Cross-Residency mit der Association pour le Développement des Activités Musicales dans l'Aisne (ADAMA) und dem Centre de Musique Baroque de Versailles.

Ab der: Saison 2023/24

Bei Änderungen wenden Sie sich bitte an Weigold & Böhm.